

Predigt zu Kolosser 2,8-15

Ergreife das neue Leben

Liebe Gemeinde

Wussten Sie, dass wir Christen schon gestorben sind? Wussten Sie, dass wir bereits tot sind und deshalb nicht mehr sterben können? Trotzdem leben wir manchmal so, als könnten wir nochmals sterben. Wir leben so, als wäre dieses Leben hier auf der Erde alles, was wir haben, als könnte uns der Tod noch etwas anhaben.

Doch Paulus sagt uns unmissverständlich: **„Mit Christus seid ihr begraben worden durch die Taufe.“**

Meine Brüder und Schwestern im Glauben. Unser altes Ich ist gestorben. Wir brauchen uns nicht mehr unter die Massstäbe diese Welt zu stellen.

Diese Welt trachtet danach, das Beste aus dem Leben herauszuholen. Diese Welt glaubt, dass mit dem Tod alles vorbei ist. Doch wir Christen glauben, dass wir bereits gestorben sind und wir mit Christus das ewige Leben haben.

Wir haben mit Christus ein völlig neues Leben. Wir sind neugeboren, wir sind **„wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten“** (1. Petrus 1,3), wie es der Apostel Petrus in seinem Brief schreibt.

Wer an Jesus glaubt, der ist dieser Welt und den Massstäben dieser Welt gestorben. Er muss nicht mehr dem Glück hinterherjagen. Er muss nicht mehr das Optimum aus seinem Leben herausholen. Er muss sich nicht mehr das Leben verdienen, die Liebe verdienen, das Geld verdienen, das Glück verdienen. Er hat bereits alles, weil er Christus hat, weil er ihm gehört!

In und mit Christus haben wir das ewige Leben und leben wir für die Ewigkeit. In und mit Christus sind wir eine neue Schöpfung. Wir sind der Sünde gestorben, wie es Paulus auch im Römerbrief, Kapitel 6 formuliert: **„Haltet euch für Menschen, die der Sünde gestorben sind und für Gott leben in Christus Jesus.“** (Römer 6,11)

Liebe Gemeinde: Wir sind unserem eigenen Ego, unseren eigenen Trieben, unseren eigenen Wünschen und Begierden nach Glück und Erfüllung gestorben. Wir sind frei. Jesus Christus hat uns befreit von den Elementen dieser Welt, die uns gefangennehmen und uns zu ihm gezogen. In und mit Christus haben wir alles, was wir brauchen.

Darum geht es Paulus im Kolosserbrief. Der ganze Brief dreht sich um Jesus Christus. Paulus richtet unseren Blick auf unseren Herrn, auf den lebendigen Gott, auf Jesus Christus, der leibhaftig auferstanden ist von den Toten. **„In ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.“**

Stephanus, der erste Märtyrer in der Apostelgeschichte sieht diesen Jesus leibhaftig zur Rechten Gottes des Vaters sitzen, als er vom wütenden Mob aus der Stadt geschleift und brutal gesteinigt wird. In und mit Christus kann Stephanus schreien: **„Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!“** (Apostelgeschichte 7,60). Undwahrscheinlich, von was für einer Liebe Stephanus durchdrungen ist. Warum kann er so ruhig sterben? Das Geheimnis ist Christus. Mit ihm ist er bereits auferstanden zum ewigen Leben. Der leibliche Tod hier auf dieser Erde kann ihn nicht mehr von Gott scheiden.

„Denn in Christus wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, und an dieser Fülle habt ihr teil in ihm.“

Diese Verheissung muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen. Wir haben Anteil an der ganzen Fülle Gottes, die in Christus wohnt. Weil wir zu Christus gehören, weil wir zum auferstandenen Herrn gehören, zu seinem Leib gehören, haben wir Anteil an seiner Göttlichkeit. Wir sind berufen zum Leben, zum ewigen Leben. Ja wir tragen das ewige Leben bereits in uns.

Wir sind der Sünde abgestorben. Unser altes Wesen ist begraben. Auch wenn uns Gewissensbisse plagen, auch wenn wir aneinander schuldig werden, so wissen wir, wir haben einen Fürsprecher, einen Anwalt im Himmel, der uns vertritt: Jesus Christus. Er hat für unsere Schuld bezahlt. **„Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn weggetan und an das Kreuz geheftet. Er hat die Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet und sie öffentlich zur Schau gestellt und hat einen Triumph aus ihnen gemacht in Christus.“**

Noch einmal: Was an Karfreitag und Ostern geschehen ist, das ist auch an uns geschehen, an uns, die wir glauben. Unser alter Mensch ist gestorben. So lass ihn im Grab. Lass dein altes Ich im Grab, das Ich, das sich selbst unter die Masstäbe dieser Welt versklavt hat. Wir brauchen uns keine Sorgen zu machen, um unsere Rente, um unser Geld, um unseren Job, um unsere Gesundheit, um unsere Anerkennung, um unsere Karriere.

„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, dann wird euch alles andere, was ihr zum Leben braucht, hinzugefügt werden.“, sagt uns Jesus in der Bergpredigt, Matthäus 6.

Der Glaube an Gott ist keine Lehre, keine Theorie, kein Regelwerk, wie wir ein gutes angenehmes Leben führen können und das Beste aus unserem Leben herausholen können. Nein, der Glaube an Gott ist Vertrauen, ist Beziehung zum lebendigen Gott, ist Leben in und mit Christus! Der Glaube an Gott ist ausgerichtet sein auf den ewigen und lebendigen Gott, ist ausgerichtet sein auf Christus, der vom Tod auferstanden ist.

Schaue auf Jesus. Schaue auf ihn! Lass dich nicht von den Massstäben dieser Welt leiten. Sollen die anderen doch nach Ehre, Reichtum und Macht streben. Sollen die anderen sich selbst suchen und ihr eigenes Glück. Das alles ist letztlich nur eitel und **Haschen nach Wind**, wie es König Salomo im Buch Prediger ausdrückt. Doch du: 'Halte dafür, dass du der Sünde gestorben bist und lebe für Gott in Christus.' Du brauchst dich nicht mehr um dich selbst zu drehen. Du brauchst dich nicht mehr um dich zu kümmern, Christus kümmert sich um dich, du bist ihm wertvoller als alles Gold und Silber auf dieser Welt.

Diese Realität macht mich gelassen. Gerade dann, wenn nicht immer alles perfekt im Leben läuft. Gerade dann, wenn nicht immer nach Plan verläuft. Ich darf wissen: Ich bin bereits gestorben und bin mit Christus zum ewigen Leben auferweckt worden. Ich brauche nicht das Optimum aus meinem Leben herauszuholen, sondern ich weiss, das ewige Leben hat bereits begonnen und es hört nicht auf, wenn ich diese Welt einmal verlassen muss.

Was gibt es Schöneres als zu wissen, dass ich nicht mehr sterben kann, dass ich mit Christus ein neues Leben habe, das ich nie mehr verlieren kann?

Wissen wir Christen eigentlich, was für eine fantastische Hoffnung wir haben? Wissen wir eigentlich, dass unser Leben kein Ablaufdatum mehr kennt, weil wir uns vor dem Tod auf dieser Erde nicht mehr fürchten müssen?

Oder anders formuliert: Haben Sie das Leben in Christus schon ergriffen? Haben Sie diese neue Realität, dieses neue Leben schon im Glauben gepackt?

Christus befreit dich von der Angst des Todes, von der Angst zu kurz zu kommen, von der Angst zu wenig aus deinem Leben zu machen, von der Angst, alles im Griff haben zu müssen. All das ist eine einzige Überforderung für uns. Gott hat unser Leben in der Hand. Jesus hat uns gerettet von der Macht des Todes.

Dazu eine kurze Geschichte aus der afrikanischen Hajamission:

Die afrikanische Hajamission berichtet vom Sterben eines jungen Menschen: Heidnische Zauberer versuchten das Leben des einzigen Häuptlingssohnes zu retten. Doch es geschah nichts. Schliesslich hatten wir Missionare uns betend auf die Knie begeben und rangen um das Leben des einzigen Häuptlingssohnes. Aber er starb doch!!

War der stolze Häuptling nach der Erfolglosigkeit des Gebets nun endgültig für Christus verloren? War es eine grosse Niederlage Gottes?

Zu unserem fassungslosen Erstaunen meldete sich der Häuptling einige Wochen später zur Taufe! „Wie kommst du dazu?“, stammelten wir. „Dein einziger Sohn ist doch gestorben und wir konnten ihm auch nicht helfen.“

Der Mann, dessen Gesicht noch die Spuren eines grossen Schmerzes trug, gab uns zur Antwort: „Ich bin ein grosser und starker Mann und habe doch solche furchtbare Angst vor dem Tod. Und mein Junge war ein so schwaches, kleines Kind und ist mit einem Lächeln auf den Lippen gestorben! Das muss ein starker Herr sein, zu dem ihr gehört, wenn er die Furcht vor dem Tod fortnehmen kann. Zu ihm will ich gehören.“

So wirkt Gott Leben. Dem Kind war durch die Botschaft von Jesus Christus wahres Leben vermittelt worden. Darum war es auch bereit zum Sterben und konnte mit frohem Gesicht und in lebendiger Hoffnung der grossen Ewigkeit entgegengehen.

Liebe Gemeinde: Der christliche Glaube ist keine Lehre, kein Regelwerk, keine Lebensweisheit, sondern der christliche Glaube ist *Neuschöpfung*. Als Christen sind wir neue Menschen mit einem neuen Leben. Es geht nicht mehr darum gute Menschen zu sein. Es geht nicht mehr darum besser zu werden, sondern wir sind neue Menschen, wir sind Kinder des Höchsten, wir gehören zum lebendigen Gott und stehen nicht mehr unter der Macht des Todes und der Sünde. Christus lebt in uns. In uns lebt die Kraft der Auferstehung. Die Kraft des Lebens. Jesus Christus selbst. (Epheser 1,19-20).

Darum: Ergreife das neue Leben! Ergreife Christus. In und mit ihm hast du alles, was du brauchst. Lass den alten Menschen, das alte Ich im Grab und zieh den neuen Menschen an, welcher ist Jesus Christus, unser Herr.

Denn er spricht: **„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt und wer da lebt und glaubt an mich, wird nimmermehr sterben.“** (Johannes 11,25-26)

Amen.